



**WSV.de**

**Wasser- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes**

## Pressemitteilung

# Feuerschiff „Borkumriff“ Vor 25 Jahren ging eine Ära zu Ende!

Presseinfo WSAE 04-2013 vom 24.06.2013

**Vor 25 Jahren - genau am 15. Juli 1988 - wurde das vom Wasser- und Schifffahrtsamt Emden bereederte letzte deutsche Feuerschiff „Borkumriff“ nach mehr als 32 Dienstjahren von der Position Borkumriff, ca. 10,4 Seemeilen nördlich der Ansteuerung zur Ems, eingezogen.**

Damit endete eine lange Ära. Die Position Borkumriff war seit 1875 mit bemannten Feuerschiffen bezeichnet (1875 bis 1902 „Borkumriff I“, 1902 bis 1911 „Borkumriff II“, 1911 bis 1956 „Borkumriff III“, 1956 bis 1988 „Borkumriff IV“).

Seit dem 18. März 1956 dienten die Feuerschiffe der Schifffahrt mit den weit sichtbaren Leuchtfeuern als Wegweiser auf den Routen zur Ems, Jade, Weser und Elbe und zurück.

Bis 1970 hatten die Schiffe in der Nordsee minenfreien Zwangswegen zu folgen. Die Stationsbezeichnung des Feuerschiffes „Borkumriff“ lautete bis dahin „J/E3-Borkumriff“ und kennzeichnete einen wichtigen Eckpunkt für die Ansteuerung der Ems. Nach Einrichtung des Verkehrstrennungsgebietes (Anm.: Einbahnwege mit Trennzone, „Autobahn“ für Schiffe) Terschelling-German Bight im September 1970 lag die „Borkumriff“ auf der gleichnamigen Position ca. 10,4 Seemeilen nördlich der Westerems-Ansteuerung.

Die 14köpfige Schiffsbesatzung bestand aus einem Kapitän, einem Funker, einem Maschinisten, einem Bootsmann, einem Koch, einem Steward, einem Elektriker, zwei Motorenwärtern und 5 Matrosen. Nach 14 Tagen Dienst an Bord brachte der Tonnenleger „Gustav Meyer“ des Wasser- und Schifffahrtsamtes Emden die neue Besatzung und versorgte das Feuerschiff mit Lebensmitteln, Wasser und Ausrüstung.

Neben der Ermittlung und Weitergabe hydrologischer und meteorologischer Daten wurde laufend der Schiffsverkehr durch Nutzung eines an Bord installierten Leuchtfeuers gesichert; die Wartung dieses Leuchtfeuers gehörte zu den Hauptaufgaben der Besatzung. Bei unsichtigem Wetter wurde neben dem visuellen Schifffahrtszeichen zusätzlich ein Nebelschallsender in Betrieb genommen.

**Wasser- und  
Schifffahrtsamt Emden**  
Am Eisenbahndock 3  
26725 Emden

Zentrale 04921/802-0  
Telefax 04921/802-345  
wsa-emden@wsv.bund.de  
www.wsv.de/wsa-emd/

**Günther Rohe**  
Stv. Amtsleiter/ Presse-  
sprecher  
Telefon 04921/802-330



Feuerschiff „Borkumriff“

## Anlagen:

## INFO

Das WSA Emden ist für die Unterhaltung der Bundeswasserstraße Ems von Papenburg bis zur offenen See, der Bundeswasserstraßen Leda und Ems-Seitenkanal und der Wattfahrwasser im gesamten ostfriesischen Wattenmeer bis zur Insel Wangerooge und den Betrieb der zugehörigen Anlagen auf vorgenannten Schifffahrtswegen zuständig.

## Pressemitteilung

Nachfolger der bemannten Feuerschiffe in der Deutschen Bucht sind unbemannte Feuerschiffe (UFS). In der Ansicht ähneln sie den bemannten Feuerschiffen. Der schiffsähnlich gestaltete Schwimmkörper ist 26 Meter lang und 6,5 Meter breit sowie mit einem turmförmigen Träger für das Leuchtfeuer ausgestattet. Für schutzsuchende Personen ist noch ein Schutzraum mit Kommunikationsmöglichkeiten eingerichtet. Die UFS wurden auf den Positionen Deutsche Bucht, TW/Ems und Elbe ausgelegt. Nachdem das UFS Elbe bei schwerem Sturm im Dezember 1999 gesunken war, wurde dort stattdessen eine speziell entwickelte Leuchttonne zum Einsatz gebracht.

Auch die Position Borkumriff ist seit der Außerdienststellung des letzten bemannten Feuerschiffes im Juli 1988 mit einer großen Leuchttonne bezeichnet.

Das Feuerschiff „Borkumriff“ wird seitdem im Hafen von Borkum vom Förderverein „Borkumriff“ betrieben. Es dient als Informationseinrichtung zum Weltkulturerbe Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer, kann aber auch als Museumsschiff besichtigt werden. Das Standesamt Borkum nutzt zudem auf Wunsch angehender Eheleute das Feuerschiff für Trauungen.

Im Juli 2007 diente das Feuerschiff „Borkumriff“ als Kulisse für den Film „Das Feuerschiff“ nach dem gleichnamigen Roman von Siegfried Lenz mit Jan Fedder in der Hauptrolle. Eigens dafür wurde das Schiff von seinem Liegeplatz im Borkumer Schutzhafen auf die Ems verholt und kurzfristig reaktiviert.